



Es ist uns eine Ehre!

Menschen, die ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde mitarbeiten.

Name: Sabine Mues-Lapp

Alter: 66

Wo ich mich in der Kirchengemeinde engagiere.

Seit 2007 im Presbyterium

Schwerpunkte: Ökumene, Besuchsdienst,
Gottesdienstgestaltung, Synodale.

Ich habe angefangen, mich in der Kirchengemeinde zu engagieren, als...

meine Kinder erwachsen waren und mein Vater gestorben war.

Ich hatte mehr Zeit für mich und besuchte Veranstaltungen der Kirchengemeinde wie z. B. Bibelabende und den Meditationskurs.

Eines Tages wurde ich angesprochen, als Nachrückerin ins Presbyterium zu gehen.

Die Aufgabe, in einem demokratisch organisierten Gremium in der Kirche mitzuwirken, reizte mich und so bin ich seither in verschiedenen Funktionen aktiv.

Mit Kirche verbinde ich...

ein Stück Heimat, eine Gemeinschaft von Menschen, die den gemeinsamen Ausgangspunkt in der Nachfolge von Jesus Christus haben und damit Maßstäbe und Grundlagen in ihrem Leben haben, die ein wohlwollendes, friedliches, mitfühlendes und fürsorgliches Miteinander gewährleisten sollten.

In der Bibel beeindruckt mich...

die Aktualität der Geschichten, die Lebendigkeit der Personen und die Botschaft, die sonst in keinem Zusammenhang zu finden ist.

Meinem Glauben tut es gut, wenn ...

ich ihn in einer Gemeinschaft und durch das Beispiel starker Persönlichkeiten stärken kann (Bonhoeffer).

Oft lässt einen der Alltag an der Welt und den Menschen verzweifeln. Da hilft es, Hoffnung und Mut in der Religion zu finden (eigentlich in jeder).

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ...

ich es für sehr wichtig halte, die guten, interessanten und ermutigenden Erfahrungen weiterzugeben, die mir zuteil wurden.

Ich halte es für wichtig, eine Möglichkeit der Glaubensausübung zu erhalten und zu unterstützen.

Zur Zeit beschäftige ich mich in der Kirchengemeinde mit ...

- Ökumene-Fragen. Wir müssen langfristig dafür offen sein, zusammen mit unseren katholischen Geschwistern Gottesdienst zu feiern und unsere Gemeinden zusammen zu organisieren.
- der Gestaltung von Gottesdiensten.
- dem Besuchsdienst, der für viele ältere Menschen oft nur noch der einzige Berührungspunkt mit der Gemeinde ist und ihnen zeigt, dass sie nicht vergessen sind.

Ein Problem, vor dem unsere Gemeinde oder meine Gruppe in der Gemeinde steht ist...

der Schwund der Gemeindemitglieder. Durch Austritt und den demographischen Wandel (mehr Verstorbene als Taufen oder Kircheneintritte) verkleinert sich die Gemeinde zusehends. Aber

nicht nur die geringe Zahl der Mitglieder, sondern auch die schwindende Bereitschaft, sich freiwillig für ein Projekt zu engagieren, ist besorgniserregend.

Jüngere Menschen könnte man für Kirche und Glauben interessieren, indem...

man neue und populärere Wege beschreitet als auf einen Kirchenbesuch zu hoffen.

Moderne Angebote würden auch jüngere Menschen, die spirituelle Fragen haben, in ihrem Alltag abholen. Moderne Medien, neue Andachtsformen, usw...

Leider hat die Kirche im Moment ein Imageproblem, dem entgegenzutreten schwer ist. Zum Glück gibt es junge und engagierte Pfarrerninnen und Pfarrer, die ein modernes Bild der Kirche vermitteln können.

Ich träume von einer Kirche ...

die wieder alle Menschen anspricht.

Die mit dem gleichen Wohlwollen behandelt wird, mit dem sie den Menschen entgegentritt.

Die wieder mitten im Dorf ihren Platz hat als Begegnungsstätte und Anlaufstelle für alle, denen eine friedvolle fürsorgliche Gemeinschaft wichtig ist.

Ich träume von einer Welt,..

die friedlicher und verständnisvoller ist,

die gerechter und liebevoller ihre Probleme angeht,

die aufmerksamer die eigenen und die Belange anderer sieht und behandelt,

die ihre Ressourcen und Möglichkeiten zum Guten und für eine gemeinschaftliche Entwicklung nutzt, die weitsichtiger plant und handelt als das im Augenblick der Fall ist.